



ServiceZeit

Reisen

- ▶ [Home](#)
- ▶ [Die Sendung](#)
- ▶ [Redaktion](#)
- ▶ [Moderation](#)
- ▶ [Archiv](#)
- ▶ [PDF-Download](#)
- ▶ [Links](#)
- ▶ [Reiserufe](#)
- ▶ [Winterreisen](#)
- ▶ [Kontakt](#)
- ▶ [Sendemitschnitt](#)

Themen der Sendung:

[Belgische Gärten Annevoie und Chevetogne](#)
[Jugendherbergen in Deutschland](#)

[Grenzenloses Radfahren – die Zwei-Länder-Route](#)
[Die italienische Insel Giglio](#)



Sendung vom 7. Mai 2002

Giglio – die unbekannte Schwester von Elba

Von Marcus Bednarek

[Tauchen](#)
[Beste Reisezeit](#)
[Anreise](#)
[Unterkünfte](#)

[Ferienhäuser](#)
[Camping](#)
[Allgemeine Informationen](#)
[Literatur](#)

Giglio gehört zum toskanischen Inselarchipel und liegt etwa 50 Kilometer südlich von Elba. Kein Aschenputtel, eher ein Wildfang, denn entweder verdankt sie ihren Namen den wildwachsenden Lilien oder den Bergziegen. Was stimmt, ist umstritten. Unbestritten ist, dass sie heute gern wegen ihrer schönen sandigen Buchten, dem klaren Wasser und dem schweren, bernsteinfarbenen Ansonaco-Wein besucht wird.



Der schmeckt am besten in einer der „Cantine“, den in Granit geschlagenen Weinkellern von Giglio-Castello, der Haupt-„Stadt“ mit seinen verwinkelten Gassen und krummen Treppen: hoch auf einem Berg über der Insel gelegen, möglichst weit weg vom einst piratengefährlichen Meer und eng an die alte Festung geschmiegt.

Giglio-Porto ist dagegen modern mit seinen Boutiquen, Banken und dem quirligen Fischerhafen. Hier kommen alle Besucher an und hier gibt es die Tickets für die Fähren und die Bars direkt am Hafen.





Campese, direkt am Strand auf der anderen Inselfeite, ist erst entstanden, als die Besucher die schönen Sonnenuntergänge von einer Hotelterrasse genießen wollten. Zu den besonderen Attraktionen auf Giglio gehört es, nach römischen Wracks zu tauchen, die mittelalterliche Feste zu erkunden, Bootsausflüge zu den nahegelegenen unbewohnten Inseln wie Montecristo oder Giannutri zu wagen und später den trockenen weißen Ansonaco-Wein (Attenzione: 16 Prozent Alkohol) mit den einheimischen Fischgerichten auszuprobieren.

[zum Anfang] ▲

Auf Giglio kann man auch gut wandern. Wenn man es erst einmal bis ins 405 Meter hoch gelegene Castello geschafft hat, bleibt man ungefähr auf einer Höhe. Die Macchia, das immergrüne Buschwerk, bedeckt den größten Teil der Insel, nur einige kleine Pinienwälder bieten Abwechslung und Schatten. Ansonsten grünt und blüht es an allen Wegen: alte Olivenbäume neben Ginster, Krokusse und darüber eine Palme.



Tauchen

Auch unter Wasser hat Giglio einiges zu bieten. Die Insel ist Teil des größten europäischen Meeressparks. Fachkundige submarine Führungen bietet zum Beispiel das Institut für Meeresbiologie (IfMB) in Campese unter Leitung von Dr. Claus Valentin, Dozent an der Universität Kiel für Meeresbiologie.

Zielgruppe sind in erster Linie Studenten und Schüler, die hier ihre Tauchexkursionen machen. Die Universitäten Kiel und Hohenheim sind regelmäßige Gäste. Aber auch Anfänger werden in Ausrüstung und Handwerk des Tauchens eingeführt und auf Wunsch unter Wasser begleitet.



Das IfMB ist bei weitem nicht die einzige Tauchscheule auf Giglio. Wir haben etwa noch zehn weitere gezählt, die aber meist nur im Hochsommer aktiv sind.

Kontaktadressen für das Tauchen:

- **Institut für Meeresbiologie**

Infos und Auskunft unter:

Tel. (04 61) 4 90 21 60

Fax (04 61) 4 90 21 59

Internet: www.ifmb.com

E-Mail: info@ifmb.com

- **IfMB Station Giglio**

Tel. 00 39 (05 64) 80 41 21

Fax 00 39 (05 64) 80 41 23

Das IfMB bietet eigene Unterkünfte an.

[zum Anfang] ▲

Beste Reisezeit

Mai, Juni, September und Oktober. Sie werden es auf Giglio selbst im Sommer idyllisch finden, aber im Verhältnis zur Nebensaison ist es im Hochsommer zu voll, zu heiß und zu teuer.

Die Anreise

Mit dem Auto geht es von Nordrhein-Westfalen aus in der Regel am schnellsten via Basel (Autobahnvignette!) durch den Gotthard-Tunnel Richtung Mailand und dann nach La Spezia/ Pisa/ Grosseto/Orbetello. Etwa 100 Kilometer des letzten Teils der Strecke der Via Aurelia/Super Strada 1 sind als vierspurige Schnellstraße ausgebaut. Die übrigen Strecke besteht aus gut gepflegten Autobahnabschnitten, die jedoch mautpflichtig sind. Viele Automobilclubs verschicken hilfreiche, ausgearbeitete Routen.

Die Ausfahrt zum Fährhafen Porto Santo Stefano liegt etwa 45 Minuten südlich von der Abzweigung nach Piombino, dem Hafen für Elba. Die Überfahrt nach Giglio dauert etwa 45 Minuten, so dass die gesamte Fahrtdauer ohne Stau etwa 13 Stunden beträgt. Die letzte Fähre legt etwa zwischen 18.30 und 19.00 Uhr ab. Wer das innerhalb eines Tages schaffen will, muss also sehr früh aufstehen.

Eine Reservierung der Fährpassage ist nur in der Hochsaison notwendig. Die Boote der zwei Gesellschaften legen dann etwa stündlich ab. In der Vorsaison verkehren die Fähren etwa zweistündlich zwischen 7.00 und 18.00 Uhr mit einer Pause zwischen circa 11.00 und 15.00 Uhr.

- **Toremar**
Internet: www.toremar.it
E-Mail: toremar@toremar.it
- **Maregiglio**
Tel. 00 39 (05 64) 81 29 20
Internet: www.maregiglio.it
E-Mail: info@maregiglio.it

Ausländische Autoreisende brauchen keine Zufahrtsgenehmigung für Giglio, im Gegensatz zu Italienern, die ohne Erlaubnis im Juli und August ihr Auto nicht auf die Insel mitnehmen dürfen.

[\[zum Anfang \]](#) 

Mit dem Flugzeug

Mit dem Flugzeug nach Pisa, von dort mit dem Zug nach Orbetello, dann mit dem Bus nach Porto Santo Stefano zur Fähre. Oder Flug nach Rom, per Zug nach Orbetello und weiter wie von Pisa. Oder mit einem Mietwagen ab Flughafen über die A 12 und SS-1 nach Porto Santo Stefano. Der Preis variiert von 325 bis 1.000 Euro. Die Reisedauer beträgt circa 8 bis 10 Stunden von Tür zu Tür.

Mit dem Zug

Mit dem Zug Von Deutschland über Florenz (vermutlich Nachtzug), Grosseto nach Orbetello. Dort weiter mit dem Bus nach Porto Santo Stefano direkt zur Fähre. Reisedauer circa 20 Stunden.

Unterkünfte

Hotels:

- **Albergo da Giovanni**
Tel. 00 39 (05 64) 80 40 10
Fax 00 39 (05 64) 80 40 49
E-Mail: pini.paola@tiscalinet.it
Zimmer mit Frühstück pro Person circa 50 Euro
Lage: in Campese, direkt am Strand

In Campese gibt es noch einige andere Albergi und zwei Hotels:

- **Pardini's Hermitage**
Tel. 00 39 (05 64) 80 90 34

Fax 00 39 (05 64) 80 91 77
Internet: www.finalserv.it/hermitage
E-Mail: hermit@ats.it



Das Hotel Pardini's Hermitage ist perfekt für ruhesuchende Naturliebhaber. Etwa eine Geh- oder Eselrücken Stunde von der nächsten Straße entfernt, (oder komfortable 15 Minuten Bootsfahrt von Porto) liegt das liebevoll eingerichtete Haus mit schön gestaltetem Garten allein an einer felsigen Bucht.

Es gibt einen Mini-Sandstrand und einen Pier zum Reinspringen. Die Zimmer sind einfach ausgestattet. Die Bungalows im Garten ermöglichen noch mehr Abgeschiedenheit. Vollpensionpreise je nach Saison zwischen 98 bis 145 Euro pro Nacht und pro Person, Mindestaufenthalt drei Tage.

Auch in Porto gleich am Hafen gibt es vier oder fünf Hotels. Das Monticello ist spektakulär anzusehen in einem alten Kastell zwischen dem Hafen und dem nächsten Strand Arenelle. Doppelzimmer kosten 77 bis 124 Euro.

- **Monticello**
Tel. 00 39 (05 64) 80 92 52
Fax 00 39 (05 64) 80 94 73
Internet: www.hotelcastellomonticello.com
E-Mail: info@hotelmonticello.com
- **Albergo Arenella**
Tel. 00 39 (05 64) 80 93 40
Fax 00 39 (05 64) 80 94 43
Internet: www.albergoarenella.it
E-Mail: info@albergoarenella.it

Der Albergo Arenella in Strandnähe bietet Doppelzimmer je nach Jahreszeit zwischen 62 und 124 Euro an. Nicht alle diese Häuser haben das ganze Jahr über geöffnet, weshalb es besser ist, nachzufragen!

[[zum Anfang](#)] ▲

Ferienhäuser und -wohnungen

Ferienhäuser und -wohnungen sind am einfachsten über eine inselansässige Agentur zu buchen wie zum Beispiel der



- **Agenzia Ammiraglio Walter Rossi**
Campese
Tel. 00 39 (05 64) 80 41 64
Fax 00 39 (05 64) 80 41 59
Internet: www.emmeti.it
E-Mail: ammiraglio@grifonline.it

oder auch in Giglio Porto über die deutschsprachige

- **Agenzia Brandaglia**
Tel. 00 39(05 64) 80 92 45
Fax 00 39(05 64) 80 94 75
Internet: www.emmeti.it
E-Mail: 0564809475@iol.it

Alternativ kann man auch einfach hinfahren, im Albergo unterkommen, über die Insel streifen und die Telefonnummern auf den vielen „Affitasi“-Schildern an Häusern und Wohnungen in allen Orten anwählen. Mobiltelefonempfang ist auf der Insel kein Problem.

[zum Anfang] ▲

Camping

Bei Campese gibt einen schön gelegenen Campingplatz direkt am Meer mit 45 Plätzen und einfacher, ausreichender Ausstattung. In der Hochsaison unbedingt einen Platz reservieren! Es wird österreichisch gesprochen.

- **Camping Baia Del Sole**
Loc. Sparavieri Borgata Campese
58012 Isola Del Giglio
Italien
Tel. und Fax 00 39 (05 64) 80 40 36

[zum Anfang] ▲

Allgemeine Informationen

Das Italienische Fremdenverkehrsamt ENIT in Frankfurt am Main gibt Auskünfte unter

- **ENIT**
Tel. 00 800 00 48 25 42 (gebührenfrei)
E-Mail: enit.ffm@t-online.de

Die beiden besten Webseiten zu Giglio finden sich im Internet unter

- www.isoladelgiglio.artec.it
- www.wel.it

[zum Anfang] ▲

Literatur

Die Insel ist in den Toskana-Führern meist nur u.a. erwähnt. Umfassende Information gibt es nur per Internet oder bei ENIT. Dennoch bieten folgende Titel ein bis vier Seiten zu Giglio. Am ausführlichsten:

- Nana Claudia Nenzel
Toscana
DuMont Richtig reisen, 2001
ISBN 3-7701-5598-X
Preis: 22,50 Euro

Kurze Erwähnung findet Giglio in:

- Merian
Toscana
ISBN 3-7742-6505-4
Preis: 7,50 Euro
- **HB Bildatlas Toskana – Florenz**
Juni 1997

ISBN 3-616-06267-5

Preis: 8,50 Euro

[\[zum Anfang \]](#) 

Dieser Text gibt den Inhalt des Beitrags der ServiceZeit Reisen vom 7. Mai 2002 wieder.
Eventuelle spätere Veränderungen des Sachverhaltes sind nicht berücksichtigt.

– Alle Angaben ohne Gewähr –

[▶ Impressum](#)

[Seitenanfang](#)

[Seite drucken](#)

[▶ © WDR 2002](#)

Der WDR ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.